

DMK Eis GmbH Everswinkel

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Testatsexemplar



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025

DMK Eis GmbH

**Münsterstraße 31
48351 Everswinkel**

Bestandteile Jahresabschluss

- 1. Bilanz**
- 2. Gewinn- und Verlustrechnung**
- 3. Anhang**

1. Bilanz zum 31.12.2025

Aktiva

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	92.625,00	112.009,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
Summe immaterielle Wirtschaftsgüter	92.625,00	112.009,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.341,00	6.314,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	39.439.286,00	43.855.008,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.022.050,00	6.242.118,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	301.574,46	21.580,50
Sachanlagen gesamt	45.768.251,46	50.125.020,50
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00
Finanzanlagen gesamt	0,00	0,00
Anlagevermögen gesamt	45.860.876,46	50.237.029,50
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.393.381,82	7.213.808,31
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Waren	332.028,67	291.652,81
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	28.406.034,96	27.671.865,68
Vorräte gesamt	37.131.445,45	35.177.326,80
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.598.020,72	3.775.084,02
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	512.337,07
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.379.934,50	2.041.554,77
Forderungen gesamt	7.977.955,22	6.328.975,86
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	11.670,73	63.155,74
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13.967,80	19.792,80
Summe der Aktivseite	90.995.915,66	91.826.280,70

1. Bilanz zum 31.12.2025

Passiva

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	23.129.714,00	23.129.714,00
II. Kapitalrücklage	26.870.286,00	26.870.286,00
III. Verlustvortrag	-45.288.743,02	-45.579.349,68
IV. Jahresüberschuss	665.657,88	290.606,66
Eigenkapital gesamt	5.376.914,86	4.711.256,98
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen u. ähnl. Verpflichtungen	48.643,00	59.330,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	4.079.494,58	3.510.820,46
Rückstellungen gesamt	4.128.137,58	3.570.150,46
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32,65	34,34
2. Erhaltene Anzahlungen	0,00	21.226,23
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.102.828,76	10.145.938,61
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	70.601.195,00	71.477.399,23
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.786.806,81	1.900.274,85
davon: - aus Steuern	(264.747,78)	(216.579,41)
- im Rahmen der sozialen Sicherheit	(80.480,92)	(40.823,24)
Verbindlichkeiten gesamt	81.490.863,22	83.544.873,26
Summe der Passivseite	90.995.915,66	91.826.280,70

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

	2025 EUR	2024 EUR
1. Umsatzerlöse	149.351.861,88	138.135.608,51
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.586.989,70	6.002.694,16
3. Aktivierter Eigenleistung	219.122,00	191.644,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	43.437.209,37	28.405.906,02
Zwischensumme	194.595.182,95	172.735.852,69
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	105.532.160,40	89.932.233,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.308.313,54	1.304.368,54
Rohergebnis	87.754.709,01	81.499.250,93
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	22.821.307,76	21.023.365,89
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung	4.776.106,36 (267.473,15)	4.310.362,34 (219.617,86)
	27.597.414,12	25.333.728,23
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.808.213,60	7.082.909,38
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	48.141.769,71	44.875.442,71
Zwischensumme (1. - 8.)	4.207.311,58	4.207.170,61
9. Erträge aus Ergebnisabführung	0,00	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen	2.754,64 (0,00)	1.667,24 (166,08)
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen	3.236.407,31 (3.231.310,70)	3.917.689,42 (3.916.140,00)
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	306.846,22	0,00
13. Ergebnis nach Steuern	666.812,69	291.148,43
14. Sonstige Steuern	1.154,81	541,77
15. Jahresüberschuss	665.657,88	290.606,66

3. Anhang

I. Grundlegende Angaben zum Unternehmen und zur Bilanzierung

1. Eckdaten zum Unternehmen, Gliederung, Vorjahresbeträge

Der Jahresabschluss der DMK Eis GmbH, Everswinkel, (Amtsgericht Münster, HR B 13481), ist nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die zugrunde liegende Nutzungsdauern liegen zwischen 1 bis 15 Jahren.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die zugrunde liegenden Nutzungsdauern stellen sich wie folgt dar:

	Jahre
Immaterielle Wirtschaftsgüter	1-15
Gebäude und Außenanlagen	1-10
Technische Anlagen und Maschinen	1-20
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1-19

Die Bemessung der Abschreibungen erfolgt im Geschäftsjahr des Zugangs pro rata temporis.

Darüber hinaus werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Im Berichtsjahr wurden nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB außerplanmäßige Abschreibungen auf die Technischen Anlagen und Maschinen in Höhe von TEUR 618 und auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 50 vorgenommen.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250 und EUR 1.000 (geringwertige Wirtschaftsgüter) wurde übereinstimmend mit der steuerlichen Regelung (§ 6 Abs. 2a EStG) in einem Sammelposten erfasst, der jährlich pauschalierend über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Die **Finanzanlagen** wurden mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sowie die Ersatzteile und Reparaturmaterialien wurden mit den Anschaffungskosten, den gleitenden Durchschnittspreisen oder den niedrigeren Marktpreisen bilanziert. Die Bewertung der **selbst erstellten Erzeugnisse** erfolgte mit den Herstellungskosten. Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie der zeitanteilige Werteverzehr des der Fertigung dienenden Anlagevermögens wurde einbezogen. **Handelswaren** wurden mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Marktpreisen berücksichtigt. Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung und das strenge Niederstwertprinzip wurden bei den Vorräten beachtet.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** wurden mit dem Nennwert bewertet. Für zweifelhaft einbringliche Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen gebildet. Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,5% für das allgemeine Kreditrisiko und das zinsfreie Zahlungsziel angesetzt.

Im Rahmen von ABS-Vereinbarungen werden die Forderungen ausgebucht, wenn die mit den Forderungen verbundenen Risiken und Chancen im Wesentlichen auf den Vertragspartner übergegangen sind.

Die Guthaben bei Kreditinstituten und die Schecks wurden zum Nominalbetrag bilanziert. Fremdwährungsbestände werden zum Bilanzstichtag mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs angerechnet.

Aktive **latente Steuern** resultieren aus der unterschiedlichen Bewertung von Jubiläums- und Pensionsrückstellungen- und sonstigen Rückstellungen. Weitere nennenswerte aktive latente Steuern resultieren aus steuerlichen Verlustvorträgen. Aus diesen Sachverhalten resultiert ein deutlicher Überhang der aktiven Steuerlatenzen. Diese werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Der Ansatz des **gezeichneten Kapitals** und der **Kapitalrücklage** erfolgte zum Nennwert.

Die **Pensionsverpflichtungen** wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der „Richttafeln 2018 G“ (Prof. Dr. Heubeck) ermittelt. Dabei wurde das Projected-Unit-Credit-Verfahren zugrunde gelegt. Für die Abzinsung wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre von 2,06% angesetzt (im Vorjahr: 1,90%). Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre von 2,21% ein Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 1.008. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt. Die zukünftige Gehaltsdynamik wurde mit 2,8% und künftige Rentenerhöhungen mit jährlich 2,2% berücksichtigt.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsung werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden. Jubiläumsrückstellungen werden nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren ermittelt und berücksichtigen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck. Die Bewertung beinhaltet einen erwarteten Gehaltstrend von 2,0% p.a.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden – soweit sie nicht in Bewertungseinheiten einbezogen waren – zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

II. Weitere Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich, der als Anlage zum Anhang beigelegt ist. Dort sind die Posten des Anlagevermögens gesondert ausgewiesen.

2. Finanzanlagen

Wesentliche direkte **Beteiligungen** der DMK Eis GmbH am Abschlussstichtag sind nicht vorhanden.

3. Forderungen

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** setzen sich wie folgt zusammen, wobei die unter den sonstige Vermögensgegenständen ausgewiesenen Beträge insbesondere Verrechnungssalden aus dem konzerninternen Liquiditätsausgleich betreffen. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände sind kurzfristig und innerhalb eines Jahres fällig:

	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		Sonstige Vermögensgegenstände	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	513	0	0

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** ist nicht abziehbare Vorsteuer in Höhe von TEUR 63 enthalten.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

4. Eigenkapital

Für die Ausschüttung gesperrt im Sinne des § 253 Abs. 6 HGB sind Beträge in Höhe von EUR 1.008. Diese entfallen auf den Entlastungseffekt im Zusammenhang mit der Änderung des Abzinsungssatzes zur Bewertung von Pensionsrückstellungen.

5. Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten als wesentliche Positionen Rückstellungen für Personalverpflichtungen inklusive Sozialplanverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.629, für Umsatzvergütungen und Werbekostenzuschüsse in Höhe von TEUR 714 und für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 1.667.

6. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** haben die folgenden Restlaufzeiten:

31.12.2025		Restlaufzeit		
Art der Verbindlichkeit	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen	0	0	0	0
aus Lieferungen und Leistungen	8.103	8.103	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	70.602	25.602	25.000	20.000
sonstige Verbindlichkeiten	2.787	2.787	0	0
Summe	81.492	36.492	25.000	20.000

DMK Eis GmbH

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

31.12.2024		Restlaufzeit		
Art der Verbindlichkeit	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
Erhalten Anzahlungen	21	21	0	0
aus Lieferungen und Leistungen	10.146	10.146	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	71.477	26.477	25.000	25.000
Sonstige Verbindlichkeiten	1.900	1.900	0	0
Summe	83.544	38.544	25.000	25.000

Für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte von Lieferanten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** setzen sich wie folgt zusammen. Die unter „Sonstige“ ausgewiesenen Beträge betreffen insbesondere Verrechnungssalden aus dem konzerninternen Liquiditätsausgleich.

	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		Sonstige Verbindlichkeiten	
	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.602	26.477	45.000	45.000

DMK Eis GmbH

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

Von den Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen entfallen auf die Alleingesellschafterin DMK Deutsches Milchkontor GmbH Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 70.601.195,00 (Vorjahr EUR 71.440.695,20). Es handelt sich um ein geführtes Verrechnungskonto, auf denen die Liefer- und Leistungsbeziehungen sowie auch der Liquiditätsausgleich abgebildet wird.

III. Weitere Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

Im Geschäftsjahr sind folgende außergewöhnliche Ergebnisbeträge zu berichten:

Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen	in TEUR
- Erträge aus Forderungsverzicht	41.000
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	553
Summe außergewöhnliche Erträge	41.553
Sonstige betriebliche Aufwendungen	
- Beratungskosten	1.972
- Einzelwertberichtigungen	930
Summe außergewöhnliche Aufwendungen	2.902

2. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres beinhaltet folgende periodenfremde Erträge und Aufwendungen:

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen	Betroffener GuV-Posten	Wert in TEUR
Periodenfremde Erträge		
- aus der Auflösung von Rückstellungen	Sonstige betriebl. Erträge	553
Summe:		553

DMK Eis GmbH

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

Periodenfremde Aufwendungen			
-	Abschreibungen aus Forderungen	Sonstige betriebliche Aufwendungen	44
Summe:			44

3. Umsatzerlöse

Die **Umsatzerlöse** gliederten sich nach Produktgruppen und Regionen wie folgt auf:

	Inland TEUR	EU TEUR	Drittland TEUR	Gesamt TEUR
Eisprodukte	99.996	41.333	4.347	145.676
Sonstiges/Erlösschmälerungen	395	-13	3.292	3.674
Umsatz gesamt	100.391	41.320	7.639	149.350

4. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten **Erträge aus der Währungsumrechnung** in Höhe von EUR 2 (Vorjahr: EUR 1).

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten **Aufwendungen aus der Währungsumrechnung** in Höhe von EUR 2 (Vorjahr: EUR 1).

6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In der Position „Zinsen und ähnliche Erträge“ sind Erträge aus der Abzinsung in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 2) enthalten.

7. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In der Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ sind Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 2) enthalten.

IV. Sonstige Angaben

1. Anzahl der Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt 2025 wurden 343 **Mitarbeiter**, davon sind 317 Vollzeitbeschäftigte und 26 Teilzeitbeschäftigte (einschließlich geringfügig Beschäftigte) beschäftigt. Außerdem wurden im Geschäftsjahr 10 Auszubildende beschäftigt.

2. Außerbilanzielle Geschäfte

Die Gesellschaft setzt die revolvingende Veräußerung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an eine Zweckgesellschaft als Finanzierungsmittel zur Verbesserung der Bilanzstrukturen ein. Dieses sind auch die wesentlichen Vorteile der Transaktionen. Risiken bestehen in Rückgriffsansprüchen der Vertragsparteien bei Forderungsausfällen und sind ggf. bereits im Jahresabschluss berücksichtigt.

Leasinggeschäfte dienen der Verbesserung der Liquiditätssituation und der Verbesserung der Bilanzstrukturen. Dieses sind auch die wesentlichen Vorteile der Geschäfte. Risiken bestehen in der Vertragsbindung durch die Verträge, da ein ggf. eintretender wesentlicher technischer Fortschritt nicht durch Neuanschaffungen kompensiert werden kann.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nicht in der Bilanz erscheinende sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen wie folgt:

Miet-, Leasing und Dienstleistungsverpflichtungen (Jahreswerte in TEUR)				
2026	2027	2028	2029	2030
5.077	5.040	5.004	4.985	4.981
davon gegenüber verbundenen Unternehmen				

DMK Eis GmbH

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

4.761	4.761	4.761	4.761	4.761
-------	-------	-------	-------	-------

Die DMK Eis GmbH hat mit der DMK Deutsches Milchkontor GmbH, Zeven, einen Dienstleistungsvertrag für den Zeitraum vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 geschlossen, der sich automatisch um 1 Jahr verlängert hat. Für die vereinbarten Leistungen besteht eine Gesamtverpflichtung bis zum 31.12.2026 in Höhe von TEUR 4.438.

Sonstige nicht in der Bilanz enthaltene **finanzielle Verpflichtungen**, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen als verbindliche Investitionsaufträge in Höhe von TEUR 1.661.

Die Gesellschafterin hat einen Forderungsverzicht mit Besserungsschein über EUR 41,0 Mio. ausgesprochen. Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung wird unter Berücksichtigung der Vereinbarung zum Wiederaufleben der Verbindlichkeiten derzeit mit einem solchen Ereignis nicht gerechnet.

Das **Honorar der Abschlussprüfer** setzt sich im Jahr 2025 aus TEUR 34 für Abschlussprüfungsleistungen und TEUR 6 für Steuerberaterleistungen zusammen.

Die DMK Eis GmbH fällt aufgrund umsatzabhängiger Kriterien der Unternehmensgruppe, zu der sie gehört, in den Anwendungsbereich der sogenannten GloBE Rules (globale Mindestbesteuerung). Die Gesetzgebung zur globalen Mindestbesteuerung wurde in Deutschland erlassen und trat am 1. Januar 2024 in Kraft. Aufgrund der aktuellen Struktur der Unternehmensgruppe kommt eine zusätzliche Steuerbelastung für die DMK Eis GmbH nur in Betracht, soweit der effektive Steuersatz der Unternehmensgruppe in Deutschland unterhalb des Mindeststeuersatzes von 15% liegt. Davon ist jedoch aufgrund der in Deutschland deutlich über 15% liegenden nominalen Steuerbelastung nicht auszugehen, sodass sich für die DMK Eis GmbH voraussichtlich keine zusätzliche Steuerbelastung aus der globalen Mindestbesteuerung ergibt.

4. Konzernverhältnisse

Die Deutsches Milchkontor eG, Zeven, stellt den **Konzernabschluss** für den größten Kreis von Unternehmen auf. Die DMK Eis GmbH Everswinkel stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf, in den die Gesellschaft einbezogen ist. Die Konzernabschlüsse werden jeweils im Bundesanzeiger offengelegt.

DMK Eis GmbH

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

5. Angaben zur Geschäftsführung

Geschäftsführung:

- Andreas Unruhe, Bielefeld, Geschäftsführer DMK Eis GmbH
- Carsten Bönig, Mülheim an der Ruhr, Geschäftsführer DMK Eis GmbH (ab 09.01.2025)

Auf die Angabe der **Gesamtbezüge der Geschäftsführung** wird unter Rückgriff auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die DMK Group und Arla Foods haben Ihre Absicht bekannt gegeben zu fusionieren. Diese Fusion wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2026 vollzogen. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht.

Everswinkel, 9. März 2026

DMK Eis GmbH

- Geschäftsführung -



Andreas Unruhe



Carsten Bönig



C. Entwicklung des Anlagevermögens der DMK Eis GmbH 2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2025 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	800.793,27	14.782,00	0,00	0,00	815.575,27
	800.793,27	14.782,00	0,00	0,00	815.575,27
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.723,49	0,00	0,00	0,00	9.723,49
2. Technische Anlagen und Maschinen	75.266.903,99	2.359.155,09	21.580,50	1,00	77.647.638,58
3. Andere Anlagen, Betriebs- und	10.555.858,75	756.549,01	0,00	32.339,15	11.280.068,61
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.580,50	301.574,46	-21.580,50	0,00	301.574,46
	85.854.066,73	3.417.278,56	0,00	32.340,15	89.239.005,14
Gesamt	86.654.860,00	3.432.060,56	0,00	32.340,15	90.054.580,41

Abschreibungen				Buchwerte		
Stand 01.01.2025 EUR	* Zugänge Außerpl. Abschr. EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2025 EUR	Stand 31.12.2025 EUR	Stand 31.12.2024 EUR
688.784,27	34.166,00	0,00	0,00	722.950,27	92.625,00	112.009,00
688.784,27	34.166,00	0,00	0,00	722.950,27	92.625,00	112.009,00
3.409,49	973,00	0,00	0,00	4.382,49	5.341,00	6.314,00
31.411.895,99	6.178.603,59	0,00	1,00	38.208.352,58	39.439.286,00	43.855.008,00
4.313.740,75	* 617.854,00	0,00	32.339,15	5.258.018,61	6.022.050,00	6.242.118,00
0,00	* 926.993,01 49.624,00	0,00	0,00	0,00	301.574,46	21.580,50
35.729.046,23	7.724.423,60	0,00	32.340,15	43.470.753,68	45.768.251,46	50.125.020,50
36.417.830,50	7.758.589,60	0,00	32.340,15	44.193.703,95	45.860.876,46	50.237.029,50

**DMK Eis GmbH,
Everswinkel**

**Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2025**

Inhaltsverzeichnis

1.	Grundlagen des Unternehmens	3
1.1.	Unternehmensprofil.....	3
1.2.	Unternehmensleitung.....	3
1.3.	Steuerungssysteme	3
1.4.	Forschung & Entwicklung.....	3
2.	Wirtschaftsbericht	4
2.1.	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	4
2.2.	Geschäftsverlauf.....	7
2.3.	Lage der Gesellschaft	8
2.3.1.	Ertragslage	8
2.3.2.	Finanzlage	9
2.3.3.	Vermögenslage.....	9
2.4.	Nicht finanzielle Leistungsindikatoren	10
2.5.	Prognose-, Chancen- und Risikobericht.....	10
2.6.	Prognosebericht.....	10
2.7.	Chancen- und Risikobericht.....	11

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1. Unternehmensprofil

Der Sitz der Gesellschaft liegt in Everswinkel, Nordrhein-Westfalen. Das Kerngeschäft des Unternehmens stellt die Produktion und den Vertrieb von Speiseeisprodukten in einer breiten Palette, z.B. Becher/Schalen, Waffelhörnchen, Eis am Stiel, Sandwicheis sowie unterschiedliche Eisspezialitäten, dar. Neben dem Lebensmitteleinzelhandel, mit einem Schwerpunkt im Discountbereich, zählen insbesondere deutsche Vollsortimenter und Heimdienste zu den Hauptabnehmern. Produziert wird am Standort Everswinkel.

Die DMK Eis GmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der DMK Deutsches Milchkontor GmbH und somit organisatorisch, u. a. durch Bezug von Dienstleistungen von Konzernunternehmen und Nutzung von Cash-Pooling in den DMK-Konzern eingebunden.

Die DMK Deutsches Milchkontor GmbH zählt in Deutschland und europaweit zu den führenden Unternehmen der Milchwirtschaft. Den wichtigsten Rohstoff, Milch, bezieht die DMK Deutsches Milchkontor GmbH von Milchlieferanten, die größtenteils über die Deutsches Milchkontor eG genossenschaftliche Eigentümer sind, sowie von den Milchlieferanten, die genossenschaftliche Eigentümer der DOC Kaas B.A., als Mitgesellschafter der DMK Deutsches Milchkontor GmbH, sind.

Im Jahr 2025 haben die Gesellschafter den Weg frei gemacht für eine Fusion mit der dänischen Molkerei Genossenschaft Arla. Diese wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2026 vollzogen.

1.2. Unternehmensleitung

Als Gesellschaft mit beschränkter Haftung verfügt die DMK Eis GmbH über eine Geschäftsführung sowie eine Gesellschafterversammlung. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Organe. Die Geschäftsführung bestand im Geschäftsjahr 2025 bis zum 9. Januar 2025 aus Herrn Andreas Unruhe und wurde dann um Herrn Carsten Bönig erweitert.

1.3. Steuerungssysteme

Zur Steuerung des Unternehmens werden Erfolgskennzahlen genutzt. Beim Auftreten von Abweichungen werden deren Ursachen analysiert und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet. Zusätzlich werden Kennzahlen in die Steuerung einbezogen, die sich aus finanzmathematischen Steuerungsgrößen ermitteln. Die Steuerung im Finanzmanagement erfolgt durch Nutzung von Factoring, Leasing und Cash-Pooling mit dem Ziel, die Finanzierungskosten zu optimieren.

1.4. Forschung & Entwicklung

Ein dynamischer Markt für hochwertige Eisprodukte bedarf kontinuierlich neuer Ideen, Engagement und zielführender Produkte. Die DMK Eis GmbH entwickelt auf Basis aktueller Markttrends und den Insights unserer Internationalen Trendscouts kundenorientierte und innovative Eisprodukte. Dazu wird am Produktionsstandort ein Entwicklungszentrum betrieben, welches aus erfahrenen und kompetenten Teams aus Produktions-, Verpackungs- und Technischen Entwicklern besteht. Mit unserem Expertenteam stellen wir den Prozess „idea to market“ und somit einen reibungslosen Übergang von der Produktidee zur maschinellen Fertigung sicher. Darüber hinaus arbeiten wir im Sinne einer permanenten Optimierung des bestehenden Produktportfolios an übergeordneten Themen wie Qualität, Nachhaltigkeit, Effizienz und Ressourcenschonung.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld war auch im Berichtsjahr 2025 von Unsicherheit geprägt. Neben geopolitischen Konflikten – insbesondere dem anhaltenden russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine – dämpften zunehmend verschärfte handelspolitische Auseinandersetzungen zwischen den großen Volkswirtschaften das globale Wachstum. Sinkende Rohstoffkosten (insbesondere Öl) wirkten dem aber entgegen.

Nach aktuellen Schätzungen des Internationalen Währungsfonds lag das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2025 bei rund 3,3 % und damit auf Vorjahresniveau. Die wirtschaftliche Entwicklung in den USA zeigte eine Abschwächung: Das reale BIP Wachstum wird für 2025 auf 2,1 % geschätzt. In China lag das BIP Wachstum dagegen stabil bei rund 5,0 %.¹

Der Ölpreis hat sich in 2025 spürbar reduziert.² Der Euro zeigte sich gegenüber dem US-Dollar in der ersten Jahreshälfte 2025 fester und stieg von anfänglich 1,03\$ auf ein Niveau von 1,18 \$, dort stabilisierte er sich im Verlauf des zweiten Halbjahrs.³

In Deutschland stabilisierte sich die wirtschaftliche Lage nach einer Phase der Stagnation leicht. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) verzeichnete 2025 ein leichtes Wachstum von 0,2 %.⁴ Die Inflationsrate lag im Jahresdurchschnitt auf Vorjahresniveau bei rund 2,2 %.⁵

Die Arbeitslosigkeit in Deutschland ist im Jahr 2025 nochmals gestiegen. Die Zahl der Arbeitslosen lag im Jahr 2025 im Mittel bei 2,95 Mio. Personen und stieg damit um rd. 161.000 Personen gegenüber dem Vorjahr an. Damit erhöhte sich die Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt um 0,3 %-Punkte auf insgesamt 6,3 %.⁶

Entwicklung der Branche

Die UN-Landwirtschaftsorganisation FAO geht für das Jahr 2025 von einem Anstieg der weltweiten Milcherzeugung auf rund 992 Mio. t aus, das wären 1,4 % mehr als im Jahr 2024. Der Anstieg spiegelt vor allem die anhaltende Produktionsausweitung in Asien wider – wenn auch mit geringerer Geschwindigkeit – sowie das schnellere Wachstum in Mittel- und Südamerika.

In der Europäischen Union wird für 2025 insgesamt ein leichter Anstieg der Milchproduktion erwartet, bei allerdings unterschiedlichen Entwicklungen in den Mitgliedstaaten. Stabile Futtermittelkosten und die Erholung von den durch die hochpathogene Vogelgrippe verursachten Störungen haben zu einer höheren Produktion in den Vereinigten Staaten beigetragen, während hohe Erzeugerpreise und günstige Bedingungen in Neuseeland einen Aufschwung bewirkt haben.⁷

¹ IMF – World Economic Outlook, January 2026 Update, S. 10

² IMF – World Economic Outlook, January 2026 Update, S. 10

³ https://www.ecb.europa.eu/stats/policy_and_exchange_rates/euro_reference_exchange_rates/html/eurofxref-graph-usd.de.html

⁴ IMF – World Economic Outlook, January 2026 Update, S. 12

⁵ Statistisches Bundesamt, [Verbraucherpreisindex und Inflationsrate – Pressemitteilung Nr.019](#)

⁶ [Jahresrückblick 2025, Bundesagentur für Arbeit](#)

⁷ Vgl. FAO, Food Outlook, November 2025, S. 8.

Auswertungen der Zentrale Milchmarkt Berichterstattung GmbH (ZMB) zeigen, dass sich die Milchanlieferungen in der EU-27 im Jahr 2025 zweigeteilt entwickelt hat. Im ersten Halbjahr bewegten sich die Milchmengen im Mittel weitgehend stabil auf dem Vorjahresniveau. Im zweiten Halbjahr nahm die Dynamik spürbar zu, so dass im letzten Drittel von 2025 Wachstumsraten zwischen 5 % und 6 % zu verzeichnen waren. Das Milchaufkommen in der EU-27 hat dadurch im Kalenderjahr 2025 einen neuen Höchststand erreicht. Mit insgesamt 148,5 Mio. t wurde das Vorjahresergebnis um 2,4 Mio. t übertroffen, was bereinigt um den Schalttag im Jahr 2024 einem Zuwachs um 1,9 % entspricht. Damit ist der stagnierende Trend der vergangenen Jahre gestoppt worden.⁸

In Deutschland lag die Milchanlieferung im ersten Halbjahr im Mittel um rund 2 % unter dem Vorjahresniveau. Hierzu hatten insbesondere die längerfristigen Folgen der Infektionen von Milchkühen mit der Blauzungenkrankheit im Jahr 2024 beigetragen. Ab Juli bestimmte dann ein stark erhöhtes Milchaufkommen mit gleichzeitig höheren Inhaltstoffen das Bild. Bis in den Herbst waren die Anlieferungsmengen in Deutschland deutlich oberhalb der Vorjahresniveaus weitgehend stabil. Ein saisonales Milchtal, wie in den Vorjahren üblich, blieb dadurch 2025 aus. Dadurch wurde der Mengenrückgang des ersten Halbjahres in der zweiten Hälfte mehr als kompensiert. Zu dem ungewöhnlich hohen Milchaufkommen haben die hohen Margen auf den Betrieben aus Milch- und Tiervverkäufen, die gute Grundfuttersituation, die günstigen Witterungsbedingungen, die Leistungssteigerungen durch Zucht und Automatisierung, geringere Kuhschlachtungen beigetragen. Regional kamen verzögerte Abkalbungen als Folge der hohen Infektionsrate mit Blauzunge im Herbst 2024 hinzu.

Im Kalenderjahr 2025 erfassten die deutschen Molkereien insgesamt 32,5 Mio. t, das waren Schalttags bereinigt 1,2% mehr als im Vorjahr.⁹

Die Inhaltstoffe in der Rohmilch fielen im Jahr 2025 in Deutschland insgesamt höher aus als im Vorjahr. Die Fettgehalte waren im Mittel von Januar bis Dezember mit 4,12 % (Vorjahr: 4,10 %) um 0,03 Prozentpunkte höher als im Vorjahr. Beim Eiweiß lag der Gehalt mit durchschnittlich 3,51 % (Vorjahr: 3,49 %) ebenfalls um 0,03 Prozentpunkte über dem Ergebnis des Jahres 2024.¹⁰

Der Strukturwandel in der Milchviehhaltung hat sich im Zuge der positiven Entwicklungen bei den Rahmenbedingungen der Milchproduktion verlangsamt. Nach Erhebungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) wurden dadurch im November 2025 bundesweit sogar 0,2 % mehr Milchkühe gezählt als im Vorjahr. Der Rückgang der Milchkuhbestände, der in den vorherigen Jahren zumeist zwischen 2 und 3 % betrug, ist damit zum Stillstand gekommen. Mit 3,597 Mio. Tieren lag das Zählergebnis wieder leicht über dem historischen Tiefststand aus 2024. Die Zahl der Milchviehhaltungen sank gegenüber 2024 mit 3,1 % ebenfalls weniger deutlich als in den Vorjahren. Im November wurden bundesweit noch insgesamt 47.157 Haltungen mit Milchkühen gezählt.¹¹

2025 war geprägt von multiplen Krisen und komplexen Rahmenbedingungen (u.a. Zollkonflikte, andauernder Ukraine-Krieg, negative Auswirkungen der Energiekrise, Inflation) die vermutlich auch im Jahr 2026 weiter andauern oder gravierender werden dürften.

⁸ Vgl. AMI/ZMB Marktspiegel Milch – Rohstoffsituation, Januar 2026, S. 2-3.

⁹ Vgl. BLE, https://www.ble.de/SharedDocs/Downloads/DE/BZL/Daten-Berichte/MilchUndMilcherzeugnisse/MonatlicheErgebnisse/2025/Kuhmilchlief erung_Erzeuger.xlsx? blob=publicationFile&v=16

¹⁰ Vgl. BLE, <https://www.ble.de/SharedDocs/Downloads/DE/BZL/Daten-Berichte/MilchUndMilcherzeugnisse/Milchpreise/2025/Kuhmilch-konv.xlsx? blob=publicationFile&v=16>

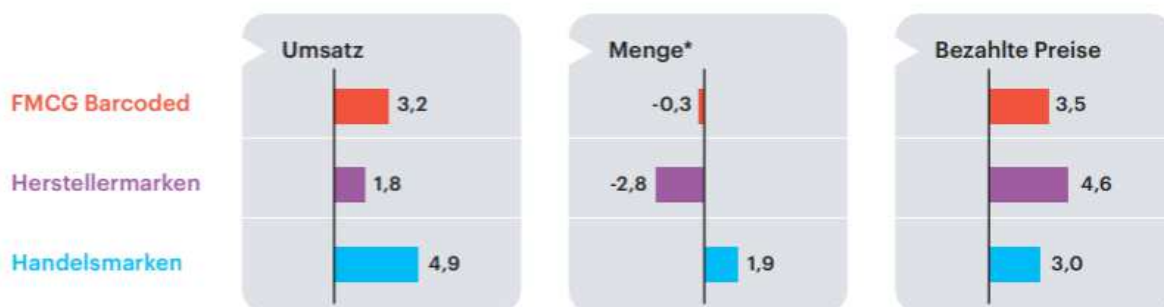
¹¹ Vgl. AMI/ZMB Dairy World Marktwoche Milch 02/2026, S. 5-6/7

Der Umsatz des deutschen Lebensmitteleinzelhandels ist im Gesamtjahr 2025 um 2,8% gestiegen, immerhin leicht besser als im Vorjahr (+2,2%). Dies ist die Entwicklung im FMCG-Gesamtmarkt inkl. Frische, und sie ist das Resultat eines guten Dezember-Ergebnisses mit einem Umsatzplus von 5% ggü. dem Vorjahresmonat. Für das Wachstum ist allerdings nicht wie im Vorjahr eine gestiegene Nachfrage (Mengenwachstum) verantwortlich, sondern die gestiegenen Preise. Die Mengennachfrage ist rückläufig gewesen. Die Shopper sind sensibilisiert und werden die Preisentwicklungen im Handel weiter sehr aufmerksam beobachten. Der "Trend" zur Handelsmarke bleibt bestehen, die Shopper befinden den Qualitätsunterschied zwischen Handelsmarken und Herstellermarken als immer weniger existent. Die Handelsmarken konnten daher ein Umsatzplus von fast 5% erzielen, während die Herstellermarken nur gut 2% versus Vorjahr einfahren konnten.

Ein weiterer Grund für den Aufholprozess der Handelsmarken ist, dass auch die Promotionfrequenz in den letzten Jahren deutlich gestiegen ist.

Handelsmarken wachsen 2025 mehr als doppelt so stark wie Herstellermarken

FMCG Barcoded | Entwicklung in Prozent | Jahr 2025 vs. 2024



*die Mengenveränderung ergibt sich als Differenz von Wertveränderung und Preisveränderung

© 2026 DE YouGov® Shopper Panel | FMCG CP+ 3.0

Die Entwicklung der Vertriebsschienen ist zweigeteilt zu bewerten. Umsatzseitig können alle relevanten Schienen zulegen, schaut man sich aber die Mengen an, haben z.B. die Vollsortimenter 1,4% ggü. VJ verloren, genauso die SB-Warenhäuser. Die Discounter lagen stabil bei -0,1% zum VJ.

Vertriebsschienenanteile für Fast Moving Consumer Goods

Umsatzanteile der Vertriebsschienen und Veränderungsraten je Monat/YTD in %



© 2026 DE YouGov® Shopper Panel | FMCG inkl. Frische | Umsatzanteile: Stand jeweils zum Jahresende

Das Jahr schließt die Kategorie Speiseeis mit einem Umsatzplus von +1,6% ab, insbesondere getrieben durch die Handelsmarken, die um +3,6% wachsen konnten.

Abschließend noch ein Blick auf das Wetter. Insgesamt präsentierte sich das Wetter in Deutschland 2025 sehr warm, sonnenreich und niederschlagsarm, mit einer historischen Frühjahrstrockenheit im Osten. Im Juli wurde extreme Hitze verzeichnet, während der September vor allem im Westen mit intensiven Regenfällen aufwartete und somit die Jahresendralley deutlich eintrübte.¹²

2.2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2025 blieb erneut hinter den gesteckten Zielen zurück.

Zwar konnte ein Umsatzplus von 9% zum Vorjahr erwirtschaftet werden, mit einem Minus von rund -25% vs. Plan konnte die DMK Eis allerdings erneut ihre Budgetziele und den dringend benötigten Turnaround nicht erreichen. Fehlende Mengen, negative Margen und signifikante Kostenbelastungen aus der Rohware (insb. Schokolade) im Handelsmarkenbereich sowie extreme Schwierigkeiten bei der Distribution und Vermarktung der Kernmarken Ahoj-Brause, Capri-Sun, Landleibe und Netflix „Scoops Ahoj“ schlugen deutlich negativ zu Buche.

¹² <https://www.dwd.de>

2.3. Lage der Gesellschaft

2.3.1. Ertragslage

Übersicht zur Ertragslage

Ertragslage (Kurzfassung)				
Angaben in Mio. €		31.12.2025	31.12.2024	delta vs. VJ
Umsatzerlöse	(1)	149,4	138,1	11,2
Bestandsveränderungen		1,6	6,0	- 4,4
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	43,7	28,6	15,1
Materialaufwand*	(3)	- 106,8	- 91,2	- 15,6
Personalaufwand	(4)	- 27,6	- 25,3	- 2,3
Abschreibungen/sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	- 55,9	- 52,0	- 4,0
Finanz- und Beteiligungsergebnis	(6)	- 3,2	- 3,9	0,7
Steuern	(7)	- 0,3	- 0,0	- 0,3
Gewinn (+) / Verlust (-)	(8)	0,7	0,3	0,4

Die Umsatzerlöse (1) steigerten sich im Berichtsjahr um 11,2 Mio. € auf 149,4 Mio. €. Rund die Hälfte des Wachstums basiert aus Absatz- und Umsatzwachstum im Private Label Geschäft. Der Umsatz mit Lizenzmarken war rückläufig und wurde durch die Vertriebs- und Distributionspartnerschaft mit General Mills für die Marke Häagen-Dazs überkompensiert.

Sonstige betriebliche Erträge (2) ergaben sich im Jahr 2025 i. W. durch einen vs. Vorjahr gestiegenen Forderungsverzicht der DMK Deutsches Milchkontor GmbH gegenüber der DMK Eis GmbH.

Der Materialaufwand (3) enthält vornehmlich Positionen zur Herstellung von Eiskrem (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) und spiegelt die gestiegenen Kosten auf Basis der Marktentwicklung wider. Insbesondere der Anstieg der Einkaufspreise von Kakao basierten Schokoladenüberzügen und Fettglasuren durch die Weltmarkt-Situation belasteten das Ergebnis.

Der Anstieg der Personalaufwendungen (4) um 2,3 Mio. € ist getrieben durch höheren Personalbedarf aufgrund des Volumen-Wachstums als auch der Tarifabschlüsse.

Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (5) stiegen im Berichtsjahr um 4,0 Mio. € auf 55,9 Mio. €. Dies ist insbesondere durch Abschreibung, Instandhaltungsaufwand und Lagerkosten begründet.

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis (6) liegt mit -3,2 Mio. € rund 0,7 Mio. € unter dem Vorjahr. Dies ist i. W. durch den Rückgang der Zinsen am Kapitalmarkt begründet.

Der Steueraufwand (7) beinhaltet angefallene Verbrauchssteuern.

2.3.2. Finanzlage

Liquiditätssicherung und Liquiditätsausstattung

Die Liquiditätssicherung erfolgt zentral durch das „Corporate Center – Treasury“ („CC – Treasury“) in der DMK Deutsches Milchkontor GmbH. Hauptziel ist die Sicherstellung der Liquidität bei einer Minimierung der Finanzierungsaufwendungen. Das CC - Treasury ist u. a. für die Finanzierung und Abstimmung von Fremd- bzw. Eigenkapital bei Investitionsvorhaben und für die Einhaltung von Kreditbestimmungen zuständig. Die Liquiditätsversorgung erfolgt überwiegend durch ein konzerninternes Cash-Pooling. Hierdurch werden externe Geldanlagen und -aufnahmen auf ein möglichst niedriges Niveau beschränkt und die Nettozins-Aufwendungen optimiert. Im Geschäftsjahr 2025 war die Zahlungsfähigkeit jederzeit sichergestellt.

Innerhalb des Konzerns werden Asset Backed Securities (ABS)-Transaktionen genutzt, welche einen Liquiditätsbeitrag von bis zu 200,0 Mio. € generieren. Auch Forderungen der DMK Eis GmbH werden unter diesem Rahmen veräußert.

2.3.3. Vermögenslage

Entwicklung der Vermögenslage						
Angaben in Mio. €		31.12.25	% der Bilanzsumme	31.12.24	% der Bilanzsumme	Veränderung
						absolut in %
Langfristige Vermögenswerte	(1)	45,9	50,4	50,2	54,7	-4,4 -8,7
davon Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände		45,9	50,4	50,2	54,7	-4,4 -8,7
davon Finanzanlagevermögen		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0 0,0
Kurzfristige Vermögenswerte	(2)	45,1	49,6	41,6	45,3	3,5 8,5
davon Vorräte		37,1	40,8	35,2	38,3	2,0 5,6
Bilanzsumme		91,0	100,0	91,8	100,0	-0,8 -0,9
Eigenkapital	(3)	5,4	5,9	4,7	5,1	0,7 14,1
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	(4)	45,0	49,5	45,0	49,0	0,0 0,0
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	(5)	40,6	44,6	42,1	45,9	-1,5 -3,6
Bilanzsumme		91,0	100,0	91,8	100,0	-0,8 -0,9

Das Anlagevermögen (1) reduziert sich um 4,4 Mio. € zum Vorjahr. Bei den Sachanlagen führen planmäßigen Abschreibungen i. H. v. 7,8 Mio. € zu einer Reduktion des Gesamtwertes. Die immateriellen Vermögensgegenstände unterlagen lediglich planmäßigen Abschreibungen.

Der Wert des Vorratsvermögen (2) liegt 3,5 Mio. € über dem Vorjahresniveau, und ist durch den Preisanstieg bei verschiedenen Materialgruppen als auch die Vorproduktion für 2026 auf einem höheren Niveau. Das Eigenkapital (3) der Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag positiv und dotiert bei 5,4 Mio. €.

Die langfristigen Verbindlichkeiten (4) bestehen aus einem Gesellschafterdarlehen in Höhe von 45 Mio. €. Dies wurde vs. Vorjahr nicht zurückgeführt. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten (5) setzen sich aus den Positionen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zusammen. Der Rückgang

begründet sich im Wesentlichen aus einer niedrigeren Finanzierung über das Verrechnungskonto mit der DMK Deutsches Milchkontor GmbH. Die Fristigkeiten wesentlicher Verbindlichkeitspositionen können dem Anhang entnommen werden. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden zum Stichtag nicht.

Gesamtaussage der Geschäftsführung zur wirtschaftlichen Lage

Die Umsatz- und Ergebnisziele des Geschäftsjahres 2025 konnten aufgrund der zuvor aufgeführten Erläuterungen erneut nicht erreicht werden. Dennoch konnten bei der Optimierung der Unternehmens- und Kostenstruktur Fortschritte gemacht werden. Die Produktion wurde am Standort Everswinkel konsolidiert. Die dort getätigten Investitionen in effiziente Produktionslinien sowie steigende Produktlistungen im Lizenzmarkengeschäft werden zukünftig zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig beitragen.

2.4. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Nicht zuletzt, um dem spürbaren Fachkräftemangel entgegenzuwirken, aber auch um das Potenzial der eigenen Mitarbeitenden zu fördern, wurde das Entwicklungsprogramm „Passion“ für Nachwuchskräfte aller Alters- und Karrierestufen weiter fortgeführt. Dabei erhält jede/r Teilnehmer/in nach einer Potentialanalyse einen eigenen Einsatz- und Entwicklungsplan, der mit Fachbereich und Führungskraft abgestimmt wird. Ziel ist es, neben der individuellen Förderung, die Crossfunktionalität innerhalb der DMK-Bereiche zu erhöhen. Flankiert wird diese Maßnahme von einem Mentoring Programm, um Mitarbeitenden die Möglichkeit zu geben, auf Augenhöhe von erfahrenen Kollegen und Kolleginnen zu lernen und im persönlichen Entwicklungsprozess begleitet zu werden. Des Weiteren wurde im Jahr 2025 ein strukturierter Nachfolge- und Entwicklungsprozess etabliert sowie das Programm zur Förderung der Mitarbeiter Bindung fortgesetzt.

2.5. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Der Prognosebericht beschreibt die voraussichtliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2026. Der Bericht enthält Erwartungen und Annahmen des Unternehmens zum Zeitpunkt der Unterzeichnung dieses Berichts. Diese Erwartungen und Annahmen unterliegen jedoch Chancen, Risiken und Ungewissheiten. Viele unterschiedliche Faktoren beeinflussen die Geschäftsstrategie und letztlich den Erfolg. Es besteht das unvermeidbare Risiko, dass Chancen, Risiken und Ungewissheiten eintreten oder die der Prognose unterliegenden Annahmen sich als nichtzutreffend erweisen. In diesen Fällen kann die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaft von den erwarteten zukünftigen Entwicklungen und gemachten Annahmen, so wie sie hier dargestellt sind, positiv oder negativ abweichen.

2.6. Prognosebericht

Das Jahr 2025 war geprägt von überwiegend steigenden Preisen auf den relevanten Rohstoffmärkten und anhaltender geopolitischer Unsicherheit mit entsprechenden Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland sowie auf den Lebensmitteleinzelhandel, die Industrie und letztlich auch das Konsumentenverhalten .

Mit der militärischen Intervention der USA und Israels im Iran und der daraus resultierenden Instabilität in der Nahost Region sowie der deutlichen Verteuerung von Energie ist auch in 2026 mit erneuten Auswirkungen auf die relevanten Rohstoffmärkte zu rechnen.

2.7. Chancen- und Risikobericht

In Deutschland wirkt sich weiterhin der politische Reformstau auf die wirtschaftliche Entwicklung und somit auch auf das Konsumentenvertrauen und –verhalten aus. Für 2026 ist zu erwarten, dass sich der Preiswettbewerb zwischen den Lebensmitteleinzelhändlern fortsetzt. Dies kann zu Kompensationserwartungen auf Seiten der Hersteller führen. Zwischen den Herstellern wird sich der Wettbewerb insbesondere im für den Private Label Bereich wichtigen Preiseinstiegssegment voraussichtlich weiter verschärfen. Die DMK Eis GmbH wird im Jahr 2026 den eingeschlagenen Weg der Transformation und Effizienzsteigerung weiter fortsetzen. Ein weiterer Fokus liegt auf dem Ausbau des Lizenzmarkengeschäfts. Das Unternehmen strebt einen Umsatz von ca. 190 Mio. EUR an, mit einem Anteil des Markengeschäfts von rund 24 % (rund 45 Mio. EUR, inkl. der Vertriebs-Partnerschaft mit der Firma General Mills für die Marke Häagen-Dazs).

Im Rahmen der strategischen Planung der DMK Eis GmbH wird weiter an der Optimierung der Geschäftsstrukturen gearbeitet. Die Expansion in europäische Nachbarländer wird selektiv geprüft. Der Ausbau des bestehenden Lizenzgeschäftes sowie die Kooperation mit neuen, potenziellen Lizenzgebern wird als weitere Säule konsequent verfolgt. Weiterhin hat die DMK Eis GmbH die exklusive Vertriebs- und Distributionsverantwortung in Deutschland für die Marke Häagen-Dazs (General Mills) erfolgreich fortgesetzt.

Die größten Risiken im Jahr 2026 bleiben die weiterhin volatilen Rohwarenentwicklungen, das Verhalten der Marken im Wettbewerbsumfeld, die Veränderungen im Kaufverhalten sowie die noch nicht einschätzbaren Veränderungen der Weltwirtschaft durch die potenziellen Handelskriege aufgrund der amerikanischen Zollpolitik sowie der anhaltenden geopolitischen Herausforderungen in Ost-Europa und dem Nahen- Osten.

Risikomanagement

Die DMK Eis GmbH ist in das konzernweite Risikofrüherkennungs- sowie in das Krisenmanagement-System der DMK Deutsches Milchkontor GmbH eingebunden. Ziel des Risikomanagements ist es, die wesentlichen und bestandsgefährdenden Risiken frühzeitig zu erkennen und ganzheitlich zu berücksichtigen. Die Risikopolitik der DMK Deutsches Milchkontor GmbH basiert auf einer risikobewussten, zukunftsorientierten Unternehmensstrategie und ist das zentrale Element des Risikomanagementsystems. Im Rahmen des Risikomanagementprozesses werden Risiken proaktiv identifiziert, analysiert, bewertet, bewältigt und überwacht. Eine Überwachung der definierten Risiken erfolgt permanent durch die jeweiligen Risikoverantwortlichen. Das Risikomanagement prüft die im Rahmen eines Meldewesens erhaltenen Informationen auf Plausibilität und Vollständigkeit. Der aktuelle Status der Risiken aus dem Corporate Center, Center of Expertise und dem Bereich Global Business Services wird der Geschäftsführung der DMK Deutsches Milchkontor GmbH durch das Risikomanagement quartalsweise berichtet. Die DMK Eis GmbH berichtet ihre Risiken der Geschäftsführung direkt. Weiterhin erstellt das Risikomanagement einen Risikomanagement-Systembericht inklusive Zusammenfassung aller erfolgten Risiko-Statusmeldungen und präsentiert diesen dem Aufsichtsrat. Zudem findet jährlich eine dokumentierte Risikoinventur statt. Hierbei erfolgt eine strukturierte und detaillierte Bewertung aller Risiken auf Brutto- und Nettobasis.

Bei der Umsetzung eines leistungsfähigen Risikomanagements wird der für den Prozess verantwortliche Bereich „Corporate Center - Corporate Governance“ von einem Risikokomitee aus Generalisten des DMK Konzerns unterstützt. Zudem erfolgen im Rahmen einer Ad-hoc-Berichterstattung zwischen den Berichtsperioden Meldungen über wesentliche Änderungen, außergewöhnliche Vorkommnisse oder neue Risiken.

Internes Kontrollsystem (IKS)

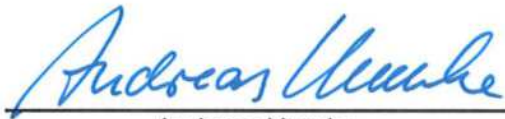
Zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und Rechnungslegung besteht ein internes Kontrollsystem. Dieses umfasst überwachende, sichernde und aufdeckende Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen im Rechnungswesen sowie in anderen operativen Funktionen. Zu den Maßnahmen zählen u. a. Funktionstrennungen, manuelle und IT-gestützte Genehmigungsprozesse (z. B. 4-Augen-Prinzip), Zugriffsbeschränkungen, Berechtigungskonzepte sowie IT-Kontrollen und systemgestützte Verfahren zur Verarbeitung von Daten. Meldeverfahren, Verfahrensanweisungen etc. unterstützen die Rechnungslegung und Berichterstattung.

Gesamtaussage zur Darstellung der Risiko- und Chancenlage

Aus derzeitiger Sicht und vor dem Hintergrund der vorstehenden Ausführungen ist nach Einschätzung des Unternehmens weder aus einzelnen Risiken noch aus der Gesamtheit aller zurzeit bekannten Risiken unter Substanz- und Liquiditätsaspekten eine Bestandsgefährdung der Gesellschaft erkennbar.

Everswinkel, 09. März 2026

Geschäftsführung der
DMK Eis GmbH



Andreas Unruhe



Carsten Bönig

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DMK Eis GmbH, Everswinkel

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **DMK Eis GmbH, Everswinkel**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom **1. Januar bis zum 31. Dezember 2025** sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DMK Eis GmbH, Everswinkel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass

eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu

führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 14. April 2025



konja GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Peter Marcinek
Wirtschaftsprüfer